

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 1 (1891)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie ihr dann erst ausschneiden wollten, nun aber durch Ihre Medicamente in kurzer Zeit gänzlich geheilt war.

Robert Petz.

Aus Öesterreich-Ungarn.

Essegg (Slavonien), 17. Juli 1891.

Sehr geehrter Herr Sauter!

Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, Ihnen anzuseigen welch' schöne Erfolge ich als Laie mit Ihren ausgezeichneten Mitteln erzielt habe, namentlich war dies bei Fieber. (Essegg ist ja ver möge der Lage ein Fiebernest.) Unsere Arbeiter, die durch schlechte Nahrung und auch schlechtes Wasser zum *Wechselseifieber* inkliniren, wurden durch Ihr Mittel Febrifuge 1 gänzlich geheilt, obwohl einige hiervon ein ziemliches Quantum Chinin zu sich nahmen, ohne jedoch Erfolg zu haben.

Auch in zwei Fällen von *Bandwurm* habe ich den besten Erfolg mit Ihren comprimirten Tabletten von Kousso und Kamala erzielt. Ich selbst, der über zwei Jahre an dieser Krankheit litt, habe mich hiervor am besten überzeugt, denn ich habe acht Mal, hievon die Granatwurzel, Medizin genommen, ohne den unliebsamen Gast zu verlieren. Kousso und Kamala haben jedoch mich von diesem Uebel befreit.

Ich studire nun fleissig weiter, ich freue mich immer, wenn ich irgend ein Resultat mit ihren Mitteln erzielle.

Hochachtend!

Hans Krauppen,
Dampfschiffahrtsbeamter.

Vochera, den 19. Juli 1891.

Sehr geehrter Herr Sauter!

Johann Rappel wurde geheilt von *Drüsengeschwüren* mit C 4, der grünen Salbe und der grünen Electricität.

Ein Schulknabe wurde geheilt von einem *offenen Fuss*, war bei dem Bezirksarzt in Behandlung, aber ohne Erfolg. Durch C 4 innerlich, mit der grünen Salbe und der grünen Electricität äusserlich, wurde er gänzlich geheilt.

Carl Russ.

Aus der Schweiz.

M....., 21. Juli 1891.

Herrn A. Sauter in Genf!

Mit Vergnügen kann ich Ihnen melden, dass es mir gelang mit den von Ihnen bezogenen Vaginalkugeln nebst A 2 innerlich bei einer Frau den *Weissfluss* vollständig zu heilen, welche schon seit bald vier Jahren vergeblich alle möglichen allopathischen Mittel angewendet hatte und mehrmals Bäder besucht hat, ohne irgend welche Besserung zu erzielen.

Hochachtend!

B..... D.....

Verschiedenes.

Dr. Banerjee, Director des homöopathischen Dispensatorium in *Calcutta* hat die Sternmittel in seiner Anstalt eingeführt und auch das Depot der Medicamente übernommen, welche in Indien sich einer täglich steigenden Beliebtheit erfreuen.

In *Charkoff*, Russland, hat sich aus den hervorragendsten Einwohnern ein Verein gebildet, der auch den Zweck hat, die electro-homöopathische Heilmethode zu verbreiten.

Wir begrüssen den neuen Verein, welcher das Zentrum der Propaganda für Russland bildet, und der im Interesse der vielen von ärztlicher Hülfe öfters so weit entfernten Kranken des grossen Reiches, durch Verbreitung der neuen Heilmethode sich um die Humanität verdient machen wird.

In *Dresden* hat Herr *Dr. Lell* sich als electro-homöopathischer Arzt habilitirt und wird unsren Freunden bestens empfohlen. Er wohnt Johann-Georgen-Allee, Nr. 16.

Aus „Galénia“ Wohlseinslehren
in Spruchversen von Johann Martin Schleyer,
Konstanz.

Soll nicht der Arzt Dir ins Haus herein :
Halt die **Gefäße** stets blank und rein !

Im gutbesonnt' und gelüfteten **Haus**
Geh'n seltener Aerzte ein und aus.

Jugend, reg Dich !
Alter, leg Dich !

Seh ich stark den **Kaffee** fliessen :
Fürcht ich : ach ! die Nerven es büss'en.

Für **Kindlein** ist Mehlblrei vom Schlim-
men ;
Verstopft nur, und quält sie mit Grimmen.
Waldesluft im Sonnenschein
Hält die **Lunge** gesund und rein.
Leichter wird vom **Magen** verdaut,
Was gekocht ist und gut gekaut.

Sündigst Du gen die **Natur**,
Zeigt sich an Dir der Rache Spur.
Umbläst aus Norden Dich scharf der
Wind :
Stopf' Baumwoll' Dir in's **Ohr** geschwind!
Viel **Pflanzennahrung** und wenig Fleisch,
Hält süß das Blut und rein und keusch.
Regelmässige Lebensweise
Verlängert sehr die Lebensreise.
Mit wenig **Salz** verdaust Du nicht gut ;
Mit zu viel aber entartet Dein Blut.
Bei Greisen **schlafen** — ist Kindern zu
wehren !
Der alternde Leib sucht an ihnen zu zehren.
Wenige trinken des Wassers genug ;
Aber zu Viele vom schäumenden Krug.

Soeben erschien und ist durch alle De-
pots der Sternmittel zu beziehen :

Der electro-homöopathische

Hausthierarzt

Ein Handbuch

für **Officiere**, **Gutsbesitzer** und alle **Thierbesitzer**,
welche ihre Thiere nach der electro-
homöopathischen Heilmethode schnell und
sicher heilen wollen,

von

H. FISCHER

Thierarzt in Berlin.

Preis elegant gebunden : Mk. 2 = Fr. 2.50

Gent, Verlag des electro-homœopath. Instituts
von A. SAUTER.